



Schulinternes Curriculum

für das Fach

LATEIN



Curriculum Latein

Inhalt

Jahrgangsstufe 6	S. 3
Jahrgangsstufe 7	S. 4
Jahrgangsstufe 8	S. 5
Jahrgangsstufe 9	S. 6
Jahrgangsstufen 6 – 9: Leistungsbewertung	S. 7
Jahrgangsstufen 6 – 9: Lehr- und Lernmittel	S. 8
Gymnasiale Oberstufe	S. 9
Hausaufgabenkonzept	S. 10

Curriculum Latein

Jahrgangsstufe 6: prima. Ausgabe N, Lektionen 1 - 15

Geplante Schwerpunktsetzung / Unterrichtsverteilung innerhalb der Themenfelder (bei verfügbaren 140 Unterrichtsstunden):

- Treffpunkte im alten Rom (Lekt. 1-5) Obligatorik: 34 Std. Freiraum: 7 Std.
- Römisches Alltagsleben (Lekt. 6-10) Obligatorik: 36 Std. Freiraum: 8 Std.
- Aus der Geschichte Roms (Lekt. 11-15) Obligatorik: 45 Std. Freiraum: 10 Std.

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 400 Wörtern - wenden einige Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter an - beherrschen die Flexion der Substantive der a-, o- und 3. Deklination und der Adjektive der 1./2. Deklination (Lekt. 12) - geben die Paradigmen wieder der Personalpronomina (Lekt. 13), des Relativpronomens (Lekt. 14) und des Pronomens „is“ (Lekt. 15) und können deren Kenntnis zur Dekodierung nutzen - beherrschen die Flexion der a-, e-, i-, kons. und kurz-i- Konjugation im Präsens und Perfekt und können dieses Wissen bei der Texterschließung anwenden - können einige Kasusfunktionen benennen und sie bei der Arbeit mit didaktisierten Texten anwenden (Genitiv als Attribut, Dativ und Akkusativ als Objekt, Ablativ als adverbiale Bestimmung) - unterscheiden und benennen die wichtigsten Satzglieder und einfache Füllungsarten - können KNG-Kongruenzen erkennen - erkennen den AcI als satzwertige Konstruktion und geben ihn im Deutschen richtig wieder (Lekt. 11plus) 	<ul style="list-style-type: none"> - können einfache Texterschließungstechniken anwenden (Suche nach Prädikat und Subjekt, W-Fragen) - können Sprech- und Erzählkonstellationen in Texten unterscheiden (sprechende, angesprochene, besprochene Personen) - können einfache didaktisierte Texte durch Erkennen von Personenkonstellationen und sinntragenden Begriffen vorerschließen - können didaktisierte Texte gliedern und dekodieren und unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur rekodieren - können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern (z.B. anhand des AcI und des Tempusgebrauchs) - können mit Hilfe anderer Medien (Realien, Kunstwerke) zu einem vertieften Textverständnis gelangen - können Textaussagen zu heutigen Lebensweisen in Beziehung setzen und reflektieren (Freizeitvergnügen, Festtage, Familie, Krieg und Frieden) 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein erstes Verständnis für das Leben im antiken Rom (Lekt. 1-5) - besitzen personen- und handlungsorientierte Kenntnisse des römischen Alltagslebens (Lekt. 6-10) - verfügen über Grundkenntnisse der römischen Geschichte und können Sagengestalten, berühmte Persönlichkeiten und politisch-historische Ereignisse benennen (Lekt. 11-15) 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die verschiedenen Elemente ihres Lehrwerks (Grammatik, Wörterverzeichnis, Aufgaben zum Text) und können diese für sich nutzen - kennen Techniken des Vokabellernens (Vokabelheft, Karteikarten, Lernsoftware) und wenden sie an - können sich anhand des Vergleichs mit englischen Vokabeln die lateinischen leichter merken - nutzen die Kenntnisse von Morphemen und Lexemen zum Vokabellernen und kennen erste Genusregeln - kennen und benutzen die Fachbegriffe zur Beschreibung grammatischer Strukturen - können Deklinationen und Konjugationen unterscheiden und anhand der Endungen bestimmen - können kleine Referate erstellen und üben sich in stichwortgestützten Vorträgen 	<ul style="list-style-type: none"> - fertigen eine Wachstafel - basteln ein Atriumhaus - üben das Lesen mit verteilten Rollen - proben szenische Darstellungen - setzen den Anfang einer Geschichte mit vorgegebenen Wörtern fort - versuchen sich in einfachen Sprachproduktionen (kleine Dialoge: „Quo vadis ...?“) - erproben verschiedene Vokabellernstechniken mit ihren Vor- und Nachteilen - erarbeiten lateinische Lehnwörter in der deutschen Sprache - unternehmen eine Exkursion zum Archäologischen Park Xanten (APX)

Curriculum Latein

Jahrgangsstufe 7: prima. Ausgabe N, Lektionen 16 - 29

Geplante Schwerpunktsetzung / Unterrichtsverteilung innerhalb der Themenfelder (bei verfügbaren 140 Unterrichtsstunden):

- | | | |
|--|----------------------|-------------------|
| ➤ Aus der Geschichte Roms (Lekt. 16) | Obligatorik: 7 Std. | Freiraum: 2 Std. |
| ➤ Abenteuerliche Reisen (Lekt. 17-20) | Obligatorik: 27 Std. | Freiraum: 5 Std. |
| ➤ Der Mensch und die Götter (Lekt. 21-25) | Obligatorik: 45 Std. | Freiraum: 10 Std. |
| ➤ Die Griechen erklären die Welt (Lekt. 26-29) | Obligatorik: 36 Std. | Freiraum: 8 Std. |

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 800 Wörtern - finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen (bes. D und E) - erkennen Satzgefüge und unterscheiden die Sinnrichtungen von Gliedsätzen - beherrschen die Flexion der Adjektive der i- Dekl. - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (u-Deklination, Lekt.28) - können weitere Kasusfunktionen benennen und sie bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden (genitivus subiectivus/obiectivus) - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: Reflexivpronomen (Lekt. 18), Demonstrativpronomina „hic“ und „ille“ (Lekt. 25), Pronomen „ipse“ (Lekt. 27) und kennen deren Funktion - kennen Bildung u. Verwendung des Adverbs und nutzen dies beim Übersetzungsvorgang - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen: Imperfekt (Lekt.19), Plusquamperfekt (Lekt. 21), Futur (Lekt. 22), Passiv (Lekt. 23), PPP (Lekt. 24), PPA (Lekt. 26) - bestimmen und visualisieren Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen - erkennen das Participium coniunctum und den Abl. absolutus als satzwertige Konstruktion und beherrschen die entsprechenden Übersetzungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - festigen ihre Kenntnisse der Vorerschließung und erweitern diese - entwickeln zunehmend die Fähigkeit, die didaktisierten Texte in angemessenes Deutsch zu übertragen - können mehrere Texterschließungsmethoden anwenden (Erschließen über Konnektoren, Pendelmethode, lineares Dekodieren) und können Wortgruppen isolieren - können Texte zunehmend selbständig gliedern und paraphrasieren - steigern durch sprachlich kontrastives Arbeiten weiter ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen - können unter Anleitung Textsorte, Tempusprofil, Textstruktur und Stilmittel in die Interpretation einfließen lassen - reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit der Welt heute (Machtpolitik, Reismöglichkeiten, Piraterie, Religion, Glaube und Naturwissenschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> - können berühmte Persönlichkeiten benennen und beschreiben: Cäsar, Kleopatra (Lekt. 16) - erweitern ihre Kenntnisse über das Leben in der Antike: Fortbewegungsmittel, Straßenbau, Reisen (Lekt. 17-20) - gewinnen Einblicke in den gieschisch-römischen Götterkult (Lekt. 21-25) - können erläutern, inwiefern die Römer in vielfältigen Bereichen Leistungen der Griechen übernommen und von ihnen gelernt haben: Mythos, Epos, Logos, Philosophie (Lekt. 26-29) 	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen ihre Kenntnisse in den Vokabellernetechniken zu kontinuierlichem Üben und Wiederholen - können Wortgruppen bilden und Vokabeln ableiten (Präfixe, Suffixe) - können lat. Satzstrukturen erkennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen (z.B. Rekodierungsmöglichkeiten von Participium coniunctum und Ablativus absolutus) - können verschiedene Übersetzungstechniken anwenden - nutzen bewusst die erlernten lateinischen Sprachstrukturen (Wortarten, Satzglieder) und den Wortschatz für die Sprachreflexion im Deutschen und Englischen 	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen das Modell einer römischen Straße - basteln einen Tempel - erarbeiten Kurzreferate zu bestimmten Themen (röm. Kulturleistungen, Götterwelt, Mythen) und benutzen Hilfsmittel: Sachbücher, Internet, Lexika etc. - können zu einem Thema Informationen aus dem Internet und aus dem Lexikon sammeln - fertigen in Gruppenarbeit eine Zusammenstellung der griechisch-römischen Götterwelt - erkunden visuell und in lateinischer Sprache heilige Stätten Roms

Curriculum Latein

Jahrgangsstufe 8: prima. Ausgabe N, Lektionen 30 - 48 (in Auswahl)

Geplante Schwerpunktsetzung / Unterrichtsverteilung innerhalb der Themenfelder (bei verfügbaren 105 Unterrichtsstunden):

- | | |
|--|---------------------------------------|
| ➤ Die Griechen erklären die Welt (Lekt. 30: Übungen, 31) | Obligatorik: 9 Std. Freiraum: 0 Std. |
| ➤ Die Wunderprovinz Kleinasien (Lekt. 32-33, 34: Genitive, 35) | Obligatorik: 23 Std. Freiraum: 4 Std. |
| ➤ Gallien wird römisch (Lekt. 36, 37: Prädikativum, 38-39, 40: „iste“) | Obligatorik: 25 Std. Freiraum: 2 Std. |
| ➤ Rom stößt an seine Grenzen (Lekt. 41, 42: Inf. Fut. Akt., 43-44) | Obligatorik: 23 Std. Freiraum: 2 Std. |
| ➤ Wer glaubt was? (Lekt. 47-48) | Obligatorik: 14 Std. Freiraum: 3 Std. |

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 1200 Wörtern - leiten die Bedeutung neuer Wörter von bekannten Wörtern oder Wortelementen ab - finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz weiterer Sprachen - vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (e-Deklination, Lekt. 31) - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: Interrogativpronomen - erweitern ihre Kenntnis des lat. Formenbestandes um die Steigerung (Lekt. 32-33) und die nd-Formen (Lekt. 44, 47-48) und wenden diese Kenntnisse bei der Arbeit an schwereren didaktisierten Texten an - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen um den Konjunktiv (alle Tempora: Lekt. 36, 38-39) und können die Funktion des Konjunktivs im lat. Haupt- und Gliedsatz unterscheiden - können sprachkontrastiv Strukturen im Lat. und Dt. vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der dt. Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen (bspw. insbesondere beim Konjunktiv) - können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen (AcI, Pc, Abl. abs., Gliedsätze) - können die Struktur auch von komplexeren Satzgefügen erläutern und graphisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - erfassen zentrale Aussagen didaktisierter Texte durch Hörverstehen (z.B. Lekt. 34) - können lateinische Texte richtig lesen - gehen anhand der gelernten Methoden (Pendelmethode, lineares Dekodieren, Einrückmethode, Wortblockbildung) zunehmend systematisch an Texte heran und können Vorerwartungen formulieren - können grundlegende Textsorten unterscheiden: Dialog (Lekt. 30, 36, 41), Brief (Lekt. 35), Rede (Lekt. 39), Diskussion (Lekt. 43, 48) - kennen und erkennen wichtige Stilmittel und setzen sie in Bezug zur Textaussage (Lekt. 39) - können eine angemessene deutsche Übersetzung auch anspruchsvollerer didaktisierter Texte erstellen und semantisieren zunehmend begründet - können historische Texte (Rolle des Herrschers, Stellung der Frau, Lebensstil) in ihrem Zeitbezug sehen und kritisch zu heutigen Lebens- und Denkformen in Bezug setzen - sehen die antike Welt als ein alternatives Modell zur heutigen Welt und entwickeln aus dieser historischen Perspektive heraus Toleranz - entnehmen nach kritischer Prüfung Werte und Normen, die für ihr Handeln bedeutsam sein können 	<ul style="list-style-type: none"> - lernen Kernbegriffe und einen Teil des von Rom vermittelten kulturellen europäischen Erbes kennen: Drama, Tragödie, Komödie (Lekt. 30-31) - besitzen Kenntnisse über den Einfluss des von griechischem Denken und orientalischer Prachtentfaltung geprägten Kleinasien auf die Römer und reflektieren Gegebenheiten: Weltwunder, lukullische Genüsse (Lekt. 32-35) - zeigen die Romanisierung Europas an Beispielen auf (Lekt. 36-40) - gewinnen Einblicke in die Expansionspolitik Roms und das Leben in der Provinz und erwerben weitere Kenntnisse über Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur (Lekt. 41-44) - können die Bedeutung des Imperium Romanum für die Ausbreitung des Christentums erläutern (Lekt. 47-48) 	<ul style="list-style-type: none"> - können nach eigenen Lernschwerpunkten lernen - beherrschen zunehmend selbständig Texterschließungsmethoden - können Satzbilder erstellen - können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen (bspw. Assimilation, Rhotazismus) - können Beziehungen zu weiteren Fremdsprachen herstellen und daraus Merkhilfen ableiten - können satzwertige Konstruktionen isolieren und in angemessenes Deutsch übertragen - wenden bei Referaten im Sinne der Medienkompetenz verschiedene Arten der Visualisierung und Präsentation an 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten in Projekten: - Latein im Alltag, in der Werbung; Fotoserie: Latein in Warstein - planen einen fiktiven Urlaub zur Besichtigung der antiken Stätten in der Türkei - unternehmen eine Exkursion zum Römermuseum Haltern oder zum Museum und Park Kalkriese (Varusschlacht)

Curriculum Latein

Jahrgangsstufe 9: Lektürephase

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder: Sprache, Literatur und Kunst / Rede und Redekunst
Geplante Lektüresequenzen (bei verfügbaren 105 Unterrichtsstunden):

- | | |
|---|---------------------------------------|
| ➤ Thematische Lektüre, Auswahl aus: prima. Übergangsektüre | Obligatorik: 32 Std. Freiraum: 7 Std. |
| ➤ Autorenlektüre: Fabeln des Phaedrus | Obligatorik: 24 Std. Freiraum: 5 Std. |
| ➤ Autorenlektüre: Cicero, Reden gegen Verres (In Verrem II 4) | Obligatorik: 30 Std. Freiraum: 7 Std. |

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> - können ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf ca. 1400 Wörter erweitern - die Grund-, abgeleitete und okkasionelle Bedeutung der Wörter zielgerichtet herausarbeiten - verfügen über eine erweiterte reflektierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen - können ihre Kenntnisse des lateinischen Vokabel- und Formenbestandes beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden und nutzen - beherrschen den lateinischen Formenbestand - können komplexe Füllungsarten der Satzglieder isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen - können in diesen Texten auch komplexere Satzgefüge sicher analysieren - erläutern satzwertige Konstruktionen und nd-Formen und geben diese kontext- und zielsprachengerecht wieder - lösen sich bei der Rekodierung immer weiter von der sog. wörtlichen Übersetzung - können die im Text vorkommenden Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - können mit Hilfe geeigneter Indikatoren Texte weitgehend selbständig vorerschließen - können diese Texte angemessen satzweise und satzübergreifend dekodieren - dokumentieren ihr Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen wirkungsgerechten Übersetzung - können die Texte unter Beachtung des Sinngehalts flüssig vortragen - interpretieren die Texte auf der Grundlage selbst gewählter Aspekte - können die Textaussagen im Sinne der historischen Kommunikation reflektieren und kritisch bewerten - unterscheiden zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage zu einer Reflexion und Beurteilung der fremden und der eigenen Situation - zeigen Bereitschaft zum Perspektivenwechsel - besitzen Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen - können exemplarisch den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur in Verbindung mit zentralen Ideen und Wertvorstellungen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - können ihren Wortschatz mit Hilfe eines Lexikons gezielt ausweiten - wiederholen und festigen Vokabeln gezielt mit Hilfe verschiedener Methoden - erweitern ihre Sprachkompetenz durch Nutzen einer Systemgrammatik - können geeignete Vorerschließungs- und Übersetzungsmethoden wählen und anwenden - setzen Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse ein - können gattungsspezifische Elemente beschreiben und erläutern - dokumentieren und präsentieren Arbeitsergebnisse mit vielfältigen Methoden - können verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen - können Gegenstände aus Antike und Rezeptionsepochen sicher vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - fertigen mit Blick auf Antike und Gegenwart eine beziehungssetzende Collage an - schreiben und gestalten einen Brief (je nach gewähltem Thema) - erstellen auf Grundlage einer Fabel ein Bild, einen Comic - erkunden historisch und geografisch Sizilien - verfassen ansatzweise eine Anklage- rede gegen einen Kulturkriminellen - sichten archäologische Zeugnisse

Curriculum Latein

Jahrgangsstufen 6 – 9: Leistungsbewertung

Die Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sind nachlesbar in: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW. Latein, S. 64-67

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten pro Schuljahr

Jahrgangsstufe 6:	6 Arbeiten	bis zu 1 Unterrichtsstunde	Jahrgangsstufe 8:	5 Arbeiten	1 Unterrichtsstunde
Jahrgangsstufe 7:	6 Arbeiten	1 Unterrichtsstunde	Jahrgangsstufe 9:	4 Arbeiten	1-2 Unterrichtsstunde(n)

Die Fachkonferenz Latein hat festgelegt: Im Regelfall schreiben in den einzelnen Jahrgangsstufen 6-8 die parallel stattfindenden Lateinkurse die jeweiligen Klassenarbeiten zeitgleich und mit identischem Inhalt, der im Vorfeld von den beteiligten Fachlehrern in Absprache festgelegt worden ist; in der Jahrgangsstufe 9 kann von dieser fachintern erwünschten Vorgehensweise aus nachvollziehbaren Gründen abgewichen werden.

Konzeption der Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten sind zweigeteilt:

Im 1. Teil wird die Übersetzung eines lateinischen Textes gefordert; in Teil 2 können unterschiedlichste Aufgaben zur Grammatik, zum Textverständnis, zu Realien [Sachkenntnisse der Antike] und zur Interpretation (insbesondere Jahrgangsstufe 9) gegeben werden.

Die Korrektur der Übersetzung erfolgt in Fehlernotierung, wobei eine Gewichtung der Fehler nach der Schwere der Sinnentstellung des Originals erfolgt; die Aufgaben des zweiten Teils werden nach einem Punktsystem erfasst und bewertet.

Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Note für die Übersetzung doppelt, die Note für die Aufgaben einfach.

Der Lehrer erläutert bei Rückgabe der Klassenarbeit den entsprechenden Bewertungsmaßstab und die sich daraus ergebende Beurteilung.

Sonstige Leistungen

Bewertet werden:

- Qualität und Quantität der einzelnen Beiträge zum Unterricht
- Punktueller Überprüfungen einzelner Kompetenzen (schriftliche Überprüfungen, Wortschatzkontrollen, Protokolle, Referate u.a.)

Zeugnisnote

Für die Leistungsbewertung werden die Klassenarbeiten und die sonstigen Leistungen annähernd gleichgewichtig herangezogen.

Curriculum Latein

Jahrgangsstufen 6 – 9: Lehr- und Lernmittel

Unterrichtswerk

Jahrgangsstufen 6-8:

- prima. Ausgabe N, Textband
- prima. Ausgabe N, Begleitband
- prima. Arbeitshefte 1 (Lekt. 1-25) und 2 (Lekt. 26-50)

Zum Lehrwerk bietet der Verlag (Buchner) reichhaltiges Zusatzmaterial an, das der Einübung und Vertiefung des vermittelten Stoffes dient. Der Förderverein unseres Gymnasiums hat der Fachschaft die Anschaffung einiger dieser Materialien finanziell ermöglicht.

Bei evtl. weiterführenden Anschaffungswünschen seitens der Eltern stehen die Fachlehrer ihnen und den Schülern für eine Beratung hinsichtlich des individuellen Bedarfs zur Verfügung.

Lektüreausgaben

Jahrgangsstufe 9:

- prima. Übergangsektüre (Buchner)
- Fabeln des Phaedrus
 - „Stark – schwach“ (Officina, Klett)
 - Tierisch gut (Transfer. Heft 9, Buchner)
 - Phaedrus (Latein Lektüre aktiv, Klett)
- Cicero, Reden gegen Verres
 - Cicero in Verrem. Kulturkriminalität oder: Redekunst als Waffe (Antike und Gegenwart, Buchner)
 - Reden gegen Verres (clara. Heft 31, Vandenhoeck & Ruprecht)
 - Zeugen der Anklage (Sammlung ratio. Heft 3, Buchner)

Empfohlenes Wörterbuch

Stowasser *primus* (Oldenbourg)

Curriculum Latein

Gymnasiale Oberstufe

Grundlage der Planung: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW. Latein

Da der Lateinunterricht am Gymnasium der Stadt Warstein nur bis zum Ende der Einführungsphase erfolgt, sollen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit herausragenden Autoren klassischer lateinischer Literatur und den von ihnen vermittelten Inhalten auseinandersetzen; die Beschäftigung mit diesen Texten ermöglicht eine weitgehende Abdeckung der „Bereiche des Faches“ (s. Richtlinien, S. 15).

Geplante Kursthemen

Jahrgangsstufe	Rahmenthema laut Richtlinien	<u>Kursthema</u>	Medien	Schwerpunkt - Lernbereich
10.1	Rahmenthema 3 / 4: Geschehen und Geschichte / Staatstheorie und Staatswirklichkeit	Caesar und die Völker des Nordens unter Berücksichtigung seiner literarischen Selbstdarstellung	- Auswahl aus Caesars Werken - Begleittexte und realien- kundliche Materialien	Bereich 2: Lateinische Texte/ Lateinische Literatur
10.2	Rahmenthema 1: Erleben und Dichten - Welterfahrung in poetischer Gestaltung	Dauer und Wandel - Ovids Metamorphosen und deren Rezeption in Literatur und Kunst	- Auswahl aus Ovids Metamorphosen - Rezeptionsdokumente von der Antike bis zur Gegenwart	Bereich 4: Rezeption und Tradition

Lektüreausgaben

10.1: Caesar - Feldherr, Politiker, Vordenker (Libellus, Klett); Iulius Caesar vir vere Romanus (Transfer. Heft 7, Buchner)

10.2: Alles bleibt anders - Ovid, Metamorphosen (Transfer. Heft 4, Buchner); Ovid - Metamorphosen (Latein kreativ. Bd. I, Ovid Verlag)

Leistungsbewertung

Detaillierte Angaben dazu in den Richtlinien, S. 76-92: Lernerfolgsüberprüfungen

Das LATINUM wird am Ende der Einführungsphase (Jgst. 10.2) mit der auf dem Zeugnis bescheinigten Note „ausreichend“ erworben.

Hausaufgabenkonzept Latein

Das Hausaufgabenkonzept für das Fach Latein bezieht sich auf folgende Aspekte:

Ziele	Didaktik / Methodik	Funktionen des Lehrers	Aufgaben des Schülers
<p>Hausaufgaben sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Wiederholung von Erlerntem - der Einübung von Methoden - der Sicherung des Lernstoffs - einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema - der Vertiefung der Kenntnisse - dem Lernen des eigenverantwortlichen Lernens - der Rückmeldung über den individuellen Lernfortschritt dienen. 	<p>Hausaufgaben sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßig - kontinuierlich - abwechslungsreich - schriftlich oder mündlich - in sinnvollem Zusammenhang zum Unterricht - als Nachbereitung der erfolgten Unterrichtsstunde - als Vorbereitung auf die folgende Stunde - ohne fremde Hilfe - in angemessenem Zeitrahmen <p>erledigt werden können.</p> <p>Als <u>notwendiger Bestandteil</u> der häuslichen Arbeit gelten die Erarbeitung des Wortschatzes und die Einübung der Grammatikregeln</p>	<p>Der Lehrer soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben innerhalb der Unterrichtszeit stellen und erläutern - die Aufgaben im Klassenbuch vermerken - die angefertigten Hausaufgaben im nachfolgenden Unterricht besprechen und ggf. korrigieren lassen 	<p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Hausaufgabenheft führen - Hausaufgaben vollständig, gründlich und in angemessener Form erledigen - sich bei Unterrichtsversäumnissen selbständig über den Unterrichtsstoff und die Hausaufgaben informieren - bei fachlichen Schwierigkeiten einen nachweisbaren Versuch der Bearbeitung seiner Aufgaben vorweisen können - bei triftigen Gründen für die Nichterledigung einen Nachweis der Erziehungsberechtigten bereithalten

Umfang

Der Zeitaufwand für die Hausaufgaben im Fach Latein sollte einen maximalen Rahmen von 90 Minuten pro Woche nicht überschreiten.